

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Die Kirche der Weltgesellschaft

1. Einleitung	9
1.1 Rezeptionsliteratur und »Globalisierung«	14
1.2 Konzilshermeneutik	22
1.3 Ausgangsthesen	39
1.4 Weltgesellschaftstheorie	44

Das Zweite Vatikanische Konzil

2. »Weltereignis Konzil«	59
2.1 Selbstbeschreibung und Fremdbeschreibung	59
2.2 Charismatische Vorbereitung	64
2.3 Bürokratische Planung	69
3. Interaktion als »Ausnahmезustand«	83
3.1 Anwesenheit	86
3.2 Erscheinung	103
3.3 Gestik	107
3.4 Sprache	114
4. Verfahren zur Entscheidungsfindung	119
4.1 Ordnung	121
4.2 Rollen	128
4.3 Autonomie	135
4.4 Lernprozesse	138
5. Weltpublikum versus »Konzilsgeheimnis«	159
5.1 Kontrolle	162
5.2 Koproduktion	170
5.3 Kooperation	175

6.	Konflikte kontra »Einmütigkeit«	181
6.1	Strukturen	187
6.2	Steuerung	197
6.3	Streit	202
6.4	Stelle	209

Die Globalisierung des Katholizismus

7.	Weltgesellschaft als konziliares »ad extra«	217
7.1	Sozialdoktrin oder Gesellschaftsethik	225
7.2	Funktionale Differenzierung der Weltgesellschaft	233
7.3	Inklusion statt Exklusion	245
7.4	Kommunikative Anschlüsse	252
8.	Neue politische Ökologie	261
8.1	Weltgemeinwohl	266
8.2	Weltstaat	270
8.3	Staatenwelt	276
8.4	Weltöffentlichkeit	284
9.	Die »Soziale Frage« als weltökonomisches Thema	291
9.1	Knappheit und Verteilung	295
9.2	Weltmarkt und Geldmarkt	300
9.3	Arbeit und Kapital	307
9.4	Frieden durch Entwicklung	312
10.	Entgrenzung der Ökumene als religiöse »Relativitätstheorie«	319
10.1	Säkularisierung als Globalisierung	320
10.2	Diversität der Kirchen	325
10.3	Alterität der Religionen	335
10.4	Irrtum und Wahrheit	345
	Literatur	351
	Abkürzungen	385
	Abbildungen/Tabellen	386